

Die Bedeutung von  $\text{וַיִּחַלֵּק}$  in Genesis 14,15 im Licht der komparativen Semitistik und der aramäischen Qumranschrift *Genesis Apokryphon XXII,8ff*

Hans-Georg von Mutius, München

In Genesis 14,14 wird berichtet, wie Abraham mit einem Haufen von 318 Männern die Verfolgung des Heeres der vier abziehenden Großkönige aufnimmt, um seinen gefangengenommenen Neffen Lot wieder frei zu bekommen. Nachdem er den Feinden bis in das Gebiet des späteren Stammes Dan nachgesetzt hat, heißt es in Vers 15:

$\text{וַיִּחַלֵּק עֲלֵיהֶם לַיְלָה הוּא וְעַבְדָּיו וַיִּכְּם וַיִּרְדָּפֵם עַד חֹבֶה$  ...  
Das Verb  $\text{וַיִּחַלֵּק}$  am Satzanfang wird in der Forschung entweder explizit oder stillschweigend als lexikalisch schwierig angesehen.<sup>1</sup> Das neubearbeitete Wörterbuch von Gesenius steht hier exemplarisch für die zweite Haltung; es schreibt: "und er teilte sich (in Gruppen und fiel) über sie her."<sup>2</sup> Schon C.Westermann nimmt in seinem Genesiskommentar zur Stelle eine Grundbedeutung "sich teilen über" an und interpretiert dies als verkürzte Ausdrucksweise für ein Überfallen der Gegner in Gruppen.<sup>3</sup> Von der deutschsprachigen Problematik der Übersetzung "sich teilen über" einmal abgesehen muß man hier auch unter hebraistischen Gesichtspunkten Bedenken anmelden.  $\text{עַל}$  hat nicht nur die Bedeutung "über", sondern auch die Bedeutungen "wegen" und "gegen."<sup>4</sup> Die Folgewirkung eines überfallartigen Angriffs in mehreren Gruppen läßt sich aus der Wortfügung  $\text{וַיִּחַלֵּק עֲלֵיהֶם}$  überzeugender ableiten, wenn man  $\text{עַל}$  mit "gegen" übersetzt. Vom Überfallen selbst ist allerdings in  $\text{וַיִּחַלֵּק עֲלֵיהֶם}$  nicht die Rede. Sich aufteilen und jemanden überfallen sind zwei verschiedene Handlungen; und das Nif'al von  $\text{חָלַק}$  steht - wenn überhaupt - nur für die erste Teiloperation. Die Integrierung der zweiten Teilhandlung in die Übersetzung ist philologisch nicht ganz

<sup>1</sup> In wohlthuender Ehrlichkeit und Offenheit beschreibt W.Schatz in seiner vor über zwei Jahrzehnten erschienenen Arbeit: Genesis 14 - Eine Untersuchung Bern/Frankfurt a.M., 1972, S.69f die philologischen Verständnisschwierigkeiten der fraglichen Verbform, ohne freilich selbst einen überzeugenden Lösungsvorschlag zu präsentieren.

<sup>2</sup> Wilhelm Gesenius: Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament, neu bearbeitet von U.Rüterswörden und H.Donner, 18.Aufl., 2.Lieferung, Heidelberg, 1995, S.360a.

<sup>3</sup> C.Westermann: Genesis, 2.Teilband: Genesis 12-36, BKAT I,2, Neukirchen-Vluyn, 1981, S.237.

<sup>4</sup> Vergl. hierzu etwa L.Koehler/W.Baumgartner: Hebräisches und Aramäisches Lexikon zum Alten Testament I, 3.Aufl., Leiden u.a., 1995, S.781b.

korrekt, auch wenn sie exegetisch deduzierbar ist. Eine vorläufige Übersetzung des Versanfangs von Genesis 14,15 könnte also folgendermaßen lauten:

"Und es teilte(n) sich zur Nachtzeit er und seine Knechte gegen sie auf, und er schlug sie; dann verfolgte er sie bis nach Choba..."<sup>5</sup>

Daß das singularische  $\text{וַיִּהְיֶה}$  sich auf die Mehrzahl  $\text{וַעֲבָדָיו}$  bezieht, bildet weder syntaktisch noch textkritisch irgendein Problem, da das Verb an der Satzspitze steht und im Numerus mit seinen nachgestellten Bezugsworten nicht kongruieren muß.<sup>6</sup> Offen bleibt bei dieser Übersetzung die Art der Aufteilung der Kampfgruppen und ihr genaues militärisches Vorgehen. Im Zusammenhang mit diesem operativen Problem ist ein konkretisierender Lösungsvorschlag zu beachten, den D.J.Kamhi vor 25 Jahren vorgetragen hat. Kamhi schlägt vor, die Verbform  $\text{וַיִּהְיֶה}$  in Genesis 14,15 mit dem arabischen *halaqa* = "umringen/umzingeln" in Verbindung zu bringen. Er geht von einer Interpretation aus, nach der Abraham und seine Knechte den Feind umstellten und ihn dann vernichtend schlugen.<sup>7</sup> Geht man seinem nicht weiter spezifizierten Hinweis nach, so findet man im vormodernen Arabisch die Bedeutung "umringen" sowohl für den Grundstamm als auch für den Doppelungsstamm belegt. Noch besser bezeugt ist im älteren Arabisch das Substantiv *halqa* = "Ring", das sowohl das Schmuckstück als auch einen aus Menschen bestehenden Kreis bezeichnen kann.<sup>8</sup> Bei aller Vorsicht, die der lexikographische Vergleich arabischer und hebräischsprachiger Wurzeln grundsätzlich gebietet, darf man dennoch nicht so tun, als hätten die beiden Sprachen gar nichts miteinander zu tun. Vergleichende Blicke in den Wortschatz beider Sprachen sind grundsätzlich legitim. Unproblematischer ist der Vergleich des Biblisch-Hebräischen mit dem Altäthiopischen. In der von der klassisch-arabischen Sprache noch nicht beeinflussten Literaturstufe des Ge'ez ist das Substantiv *helqat* = "Ring/kreisförmige Einfassung" gut belegt.<sup>9</sup>

---

<sup>5</sup> Schon die anglo-jüdische Pentateuchbearbeitung: The Soncino Chumash, hrsg. und ins Englische übersetzt von A.Cohen, 14. Aufl., London u.a., 1977, S.69, geht den hebraistisch richtigen Weg. Sie übersetzt den Vers folgendermaßen: "And he divided himself against them by night, he and his servants, and smote them..."

<sup>6</sup> Vergl. hierzu etwa R.J.Williams: Hebrew Syntax - An Outline, Toronto, 1967, S.45.

<sup>7</sup> D.J.Kamhi: The Root HLQ in the Bible, VT 23, 1973, S.238.

<sup>8</sup> Siehe zu allem R.Dozy: Supplément aux dictionnaires arabes, Bd.1, Leiden, 1881, S.316f s.v. *hlq* und E.W.Lane: An Arabic-English Lexicon I,2, London/Edinburgh, 1865, S.629f unter demselben Etymon.

<sup>9</sup> Siehe A.Dillmann: Lexicon Linguae Aethiopicae Cum Indice Latino, Leipzig, 1865, Sp.68 s.v. *helqat*. Das Wörterbuch von W.Leslau: Comparative Dictionary of Ge'ez (Classical Ethiopic), Wiesbaden, 1987, darf mit seinen verlockenden Ausführungen auf S.230 zur Wurzel *halaqa* hier nicht herangezogen werden. Für alle äthiopistischen

Im speziellen Fall von Genesis 14,15 kommt nun noch ein weiterer, innerjüdischer Beleg hinzu, der sich in den semitistischen Befund zumindest auf den ersten Blick recht gut einfügt. Er stammt aus der Qumranschrift 1Q Genesis Apokryphon, die Teile der Genesis in aramäischer Sprache frei nacherzählt und auch zu dem Geschehen von Genesis 14 einige Ausführungen enthält. Die Kolumne XXII,8ff enthält als Parallele zu Genesis 14,15 folgenden Bericht:

ורמה עליהון בליליא מן ארבע רוחיהון והווא קטל בהון  
בליליא ותבר אנון והוא רדף להון וכולהון הווא ערקין מן  
10 קודמוהי עד דבקו לחלבון....

"Und zur Nachtzeit überfiel er sie von ihren vier Seiten aus, tötete etliche unter ihnen in der Nacht und zerschlug sie. Er verfolgte sie, und sie flohen alle vor ihm, bis sie Chelbon erreichten..."

Die aramäische Nacherzählung der biblischen Vorlage geht eindeutig von einer Umzingelung oder Umstellung aus. Bedauerlicherweise ist aus dem bisher edierten Schrifttum der Qumran-Gemeinde kein hebräischer Primärtext zu Gen.14,15 erhalten geblieben.<sup>11</sup> Auch in der übrigen Literatur der Sekte wird der Vers nicht zitiert, soweit diese in veröffentlichter Form vorliegt.<sup>12</sup> Immerhin enthält schon der hebräische Pentateuch der Samaritaner denselben Konsonantentext ויחלק wie der masoretische Textus receptus.<sup>13</sup> Die Bezeugung darf somit als sehr alt angesehen werden. Sofern der Erzähler von einem Text mit der Verbform ויחלק ausging, deutete er sie entweder gemäß dem komparativ-semitistischen Befund a priori als Ausdruck des Umstellens und Umzingelns; oder seine Schilderung stellt eine schlußfolgernde Exegese von חלק im Nif'al mit der Grundbedeutung "sich aufteilen" dar. Der Kampfverband Abrahams teilte sich gegen die Feinde auf, um sie von allen Seiten zu umstellen und dann anzugreifen. Diese Überlegungen werden auch durch den Septuagintatext nicht zwingend widerlegt, der den Beginn von Genesis 14,15 folgendermaßen wiedergibt:

---

Hinweise in der laufenden Anmerkung danke ich Herrn Priv.-Doz. Dr.S.Weninger vom hiesigen Institut für Semitistik ganz herzlich.

<sup>10</sup> Text bei K.Beyer: Die aramäischen Texte vom Toten Meer..., Göttingen, 1984, S.183. Seine beigefügte deutsche Übersetzung habe ich hier nicht vollständig übernommen.

<sup>11</sup> Vergl. hierzu E.Ulrich: An Index of the Passages in the Biblical Manuscripts from the Judean Desert (Genesis - Kings), Dead Sea Discoveries 1, 1994, S.115. Auch in den Publikationen der jüngsten Zeit ist nach meinem Kenntnisstand ein hebräischer Primärtext zu Gen.14,15 noch nicht aufgetaucht.

<sup>12</sup> Siehe das Stellenregister bei J.Maier: Die Texte vom Toten Meer, Bd.III, München/Basel, 1996, S.161.

<sup>13</sup> Text nach der Ausgabe von L.-F.Giron Blanc: Pentateuco Hebreo-Samaritano, Madrid, 1976, S.198.

καὶ ἐπέπεσεν ἐπ' αὐτοὺς τὴν νύκτα, αὐτὸς καὶ οἱ παῖ-  
δες αὐτοῦ, καὶ ἐπάταξεν αὐτοὺς...<sup>14</sup>

Das Überfallen der Gegner, von dem die griechische Fassung berichtet, läßt sich unter Berücksichtigung des bisher Ausgeführten als resultative Übersetzung von  $\text{קָלַקְוּ}$  zwar nicht ganz mühelos rechtfertigen, aber plausibel erklären. Dennoch darf man die Möglichkeit nicht ausschließen, daß die alexandrinisch-jüdischen Theologen unbeschadet der Übereinstimmung zwischen dem Samaritanus und der masoretischen Tradition einen anderen Konsonantentext als den uns bezeugten vor sich hatten, auch wenn dies mit Sicherheit nicht behauptet werden kann. Da nun aber auch der Text in 1Q Genesis Apokryphon aufgrund der Verwendung von  $\text{רממ}$  einen mit der Septuaginta-Formulierung semantisch deckungsgleichen Begriff verwendet, stellt sich bei der Beurteilung der hebräischen Textvorlage des aramäischen Erzählers dieselbe Frage. Der Erzähler kann genauso wie die Septuaginta von einer identisch abweichenden hebräischen Textbasis ausgegangen sein, die einen lexikalischen Primärbegriff für "überfallen" verwendet haben mußte.<sup>15</sup> Diese Version hätte er dann in der Nacherzählung midraschartig ausgeschmückt, indem er die vier Ausgangsrichtungen des Überfalls hinzufügte.

Trotz dieses Vorbehaltes sollte man in Genesis 14,15 entweder von der überlieferten Nif'al-Form plus  $\text{על}$  mit der Bedeutung "sich aufteilen gegen" ausgehen oder ein eigenständiges Homonym  $\text{קלל}$  plus  $\text{על}$  mit der Bedeutung "umzingeln/umstellen" ernsthaft in Erwägung ziehen, zumal die hebräische Vorlage von Genesis Apokryphon durchaus  $\text{קלל}$  gelautet haben kann und selbst bei anderer Lautung der Textvorlage die zweite Bedeutung für  $\text{קלל}$  im masoretischen Text keineswegs unmöglich ist. Der Konjugationsstamm bliebe bei der zweiten Lösung jedoch offen. Die erste Bedeutung kann darüber hinaus die zweite zum Resultat haben, freilich nicht mit Notwendigkeit. Zwingend ist eine allseitige Einkesselung bei Zugrundelegung der ersten Bedeutung nämlich nicht. Abraham und seine Männer können sich auch bloß zwei- oder dreigeteilt haben,

---

<sup>14</sup> Text nach der Ausgabe von J.W.Wevers: Septuaginta - Vetus Testamentum Graecum ...vol.1: Genesis, Göttingen, 1974, S.164.

<sup>15</sup> Auf die Übereinstimmung zwischen Septuaginta und 1Q Genesis Apokryphon zur Stelle verweist schon J.C.Vanderkam: The Textual Affinities of the Biblical Citations in the Genesis Apocryphon, JBL 97, 1978, S.52. Er erwägt als hebräische Vorlage einen Text, der eine Form der Wurzel  $\text{פל}$  aufgewiesen hat.

um den Feind von entsprechend vielen Seiten her anzugreifen.<sup>16</sup> Nur unter apriorischer Zugrundelegung der zweiten Bedeutung ergäbe sich folgende Übersetzung:

"Und er und seine Knechte umstellten/umzingelten sie zur Nachtzeit, und er schlug sie; dann verfolgte er sie bis nach Choba..."

Die Verbform ist und bleibt lexikalisch schwierig; und das hier Ausgeführte erhebt gewiß nicht den Anspruch, der Weisheit letzten Schluß zu enthalten.<sup>17</sup> Eine Korruptele bildet  $\text{וַיִּקְלַק}$  ganz sicher nicht; doch eine abweichende Textfassung im vormasoretischen Überlieferungsstadium schließt diese Feststellung keineswegs aus. Auf der inhaltlich-theologischen Ebene ergeben sich kaum Probleme: Abraham hat mit einer winzigen Streitmacht, die er dann auch noch in Gruppen aufgeteilt hat, einen gewaltigen Heeresverband besiegt. Dieses erstaunliche Ergebnis einer militärisch völlig wahnwitzigen Aktion trägt eindeutig wunderhafte Züge. Gottes helfender Beistand wird zwar nirgendwo explizit erwähnt, wohl aber in dem nächstern Bericht: "und er schlug sie; dann verfolgte er sie bis nach Choba..." indirekt angedeutet. Auch die Rückführung Lots und aller Gefangenen sowie die Rückgewinnung der Beute in Vers 16 gehören zu den wunderhaften Ereignissen des militärischen Unternehmens.

---

<sup>16</sup> Es sei in diesem Zusammenhang nur kurz darauf hingewiesen, daß in der hebräischsprachigen Kriegerrolle der Qumrangemeinde 1Q Milchama das Nif'al von  $\text{חלַק}$  mit  $\text{על}$  an wenigstens einer Stelle die Aufteilung von Truppen beschreibt, die dem fliehenden Feind nachsetzen. Siehe 1 QM IX,6 in der Ausgabe von Y.Yadin: *מגילת מלחמת*, Jerusalem, 1957, S.310. Dort geht es ganz offenkundig um eine Verfolgung in verschiedene Richtungen, nicht aber um eine Umzingelung.

<sup>17</sup> Kaum nachvollziehbar ist der Vorschlag von B.A.Levine: *The Semantics of Loss: Two Exercises in Biblical Hebrew Lexicography*, in: *Solving Riddles and Untying Knots - Festschrift für J.C.Greenfield*, hrsg. von Z.Zevit und anderen, Winona Lake, Indiana, 1995, S.146. Er setzt für  $\text{חלַק}$  in Gen.14,15 die Bedeutung "fliehen" an und übersetzt allen Ernstes: "He fled past them at night, he and his officers, and slew them."